

Freinsheim, im Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde und Förderer des Schulhilfswerks!

Nach einem langen Winter dürfen wir uns seit einigen Wochen eines herzhaften, fröhlichen Frühlings erfreuen. Für viele uns ist das der Zeitpunkt, die Handschuhe überzustreifen und unseren Garten wieder aufzufrischen, Winterschäden zu beseitigen, neue Pflanzen zum Blühen zu bringen. Übertragen gesehen passiert das nicht nur in unseren Gärten. Auch die Briefe, die uns seit kurzem in gehäufter Zahl aus Afrika erreichen, signalisieren: Der Aufbruch ins neue Jahr hat begonnen, viele neue Projekte stehen an – und, ebenfalls übertragen gesehen, der Bedarf nach Werkzeugen und Dünger ist nach wie vor groß. Denn die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise treffen natürlich auch Afrika.



Eine schöne Erfolgsmeldung erreichte uns unlängst aus dem Togo. In Tove-Djigbe, einer Gemeinde von 5.000 Einwohnern, wurde vor zwei Jahren auf Initiative der Eltern eine neue Grundschule eröffnet. Sie hatte bisher kein eigenes Schulgebäude, der Unterricht fand in behelfsmäßig hergerichteten Räumen statt. Das Schulgebäude (Foto) ist nun fertiggestellt und in Betrieb; das Schulhilfswerk hat sich mit 5.000 Euro an der Finanzierung beteiligt.

Andernorts liegen die Dinge weiter im Argen. Ein sehr anschauliches Beispiel liefert ein Bericht, den wir von der Grundschule der Our Lady of Assumption Buyege Parish in der Erzdiözese Kampala (Uganda) erhalten haben. Die Schule liegt in einem ländlichen Bereich des Landes und wird von rund 550 Kindern besucht, rund zwei Drittel davon Mädchen. Ihre Daseinsberechtigung steht außer Zweifel: Sie bedient die Gemeinden dreier Inseln, für deren Kinder

Schulhilfswerk für Afrika e. V.
 eMail: info@schulhilfswerk.de
 WEB: www.schulhilfswerk.de
 Registergericht:
 Marburg 16 VR 582
 Finanzamt Augsburg-Land:
 Steuer-Nr. 102 / 110 / 70000

1. Vorsitzender:
 Peter Gierlich
 Im Schlosskeller 10
 D-67251 Freinsheim
 Tel.: +49 (0) 6353 83 60
 Fax: +49 (0) 6353 91 51 63
Gierlich@gmx.de

2. Vorsitzender
 Siegfried Stindl
 Josef-Wassermann-Str. 2
 D-86316 Friedberg
 Tel.: +49 (0) 821 26 28 566
 Fax: +49 (0) 821 26 28 544
Siegfried@Stindl.de

Spendenkonto:
 Ligabank Augsburg
 Kto.-Nr. 169 242
 BLZ 750 903 00
 Sparkasse Marburg-Biedenkopf
 Kto.-Nr. 157 50
 BLZ 533 500 00

kurze Schulwege wichtig sind. Im Kampf gegen Analphabetismus und Armut hat die Schule über Jahrzehnte großes geleistet und einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass die heimatische Kultur der Bewohner erhalten werden konnte.

Obwohl die Lehrer ihr Bestes geben, um die Familien der Region mit einer christlich geprägten Erziehung zu fördern und obwohl die Schule ein hohes Ansehen genießt, kommt das Angebot nicht recht vom Fleck und wechseln Schüler auf staatliche Schulen. Der Grund: Viele der aus Lehmziegeln errichteten Schulgebäude sind baufällig. Den Kindern bröseln Teile des Dachs auf den Kopf, während sie in Ermangelung ordentlicher Tische und Bänke auf dem Boden – oder wie Pater Arthur Richard schreibt „im Staub“ – sitzen. Da macht das Lernen nicht nur wenig Spaß, da wird es zur täglichen Belastung und die Chancen auf ein ordentliches Ergebnis, ein gutes Zeugnis schwinden. Noch dazu macht sich in Schutt und Ruinen jede Menge Ungeziefer breit. Vögel und Fledermäuse haben die Dachräume als gemütlichen Aufenthaltsort entdeckt und sorgen mit ihren Ausscheidungen inzwischen für massive Gesundheitsgefährdung in den darunter liegenden Klassenzimmern.

Was tun? Kaputte Hölzer sollen durch Eisen ersetzt werden, die Dächer eine neue Abdeckung bekommen, an die Stelle der morschen Holzböden saubere Betonböden treten. In unseren Breiten bedeutet das einen kleinen Einkauf im Baumarkt oder beim örtlichen Handwerker. Für eine Schule in Afrika stellt sich an diesem Punkt die Existenzfrage. Denn aus eigenen Mitteln sind solche „Schönheitsreparaturen“ nicht zu bezahlen. Ganz zu schweigen von solchem „Luxus“ wie Toilettenräumen, Wassertanks zum Ausgleich für die trockenen Quellen oder einer Bibliothek.

Auch wenn neue Projekte und Bauten in unseren Augen mehr Aufsehen erregen und mehr Wirkung versprechen: Immer wieder wird das Schulhilfswerk mit Hilferufen wie diesem konfrontiert, bei denen es um den Erhalt bestehender Angebote und Strukturen geht. Wir streben danach, solche Projekte – wann immer finanziell möglich – bevorzugt zu berücksichtigen, weil sie Stabilität und Zuverlässigkeit in das Leben von Gemeinden und Regionen bringen. Und weil sie Vertrauen in ein Versprechen schaffen: „Wir lassen Euch nicht allein.“

Bei der diesjährigen Frühjahrssitzung wird der Vorstand daher wieder die Qual der Wahl bei seinen Entscheidungen haben: Wo können wir unsere begrenzten Mittel am wirkungsvollsten einsetzen? Deshalb bitten wir Sie, liebe Freunde und Förderer des Schulhilfswerks, auch in diesen Tagen wieder um kräftige und nachhaltige Unterstützung. Damit später einmal ein paar Blüten sprossen und ein paar Früchte reifen, so, wie wir es uns für unseren Garten wünschen.

Herzliche Grüße, Gottes Segen und schon jetzt ein „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende sendet Ihnen

Peter Gierlich
1. Vorsitzender